Brennpunkt „Heiliges Land“

Evelyn Hecht-Galinski

Am Konflikt zwischen Israel und Palästina kann die Heuchelei westlicher Politik am nachhaltigsten studiert werden. Die systematische Entrechtung Palästinenser durch Israel in nahezu allen Lebensbereichen ist seit vielen Jahren das Kernproblem in der Palästinafrage. Der Konflikt wäre lösbar indem es einen palästinensischen Staat an der Seite Israels geben würde. Die israelischen Regierungen haben aber alles dafür getan, dass es diesen Staat nicht geben wird. Und da die Europäer und die Amerikaner die israelische Regierung in dieser Frage nicht in die Pflicht nehmen, keinerlei Druck auf die israelische Regierung ausüben, hat die Regierung in Israel keine Veranlassung, ihren Kurs zu ändern. Wenige kritische Stimmen erheben sich dagegen. Eine davon ist *Hecht-Galinski*.

Evelyn Hecht-Galinski wurde in Berlin geboren und lebt heute im Kandertal/Baden-Württemberg. Sie ist Publizistin und Autorin, betreibt einen eigenen Block (*http://www.sicht-vom-hochblauen.de*) und schreibt regelmässig Beiträge für die *Neue Rheinische Zeitung* (NRhZ). 2014 wurde sie von der NRhZ mit dem vierten "Kölner Karls-Preis für engagierte Literatur und Publizistik" ausgezeichnet.

Bei ihrer Kritik an der Politik Israels verweist sie auf das Lebensmotto ihres verstorbenen Vaters, dem ehemaligen Vorsitzenden des *Zentralrats der Juden* in Deutschland, *Heinz Galinski* : „Ich habe Auschwitz nicht überlebt, um zu neuem Unrecht zu schweigen.“

2012 erschien ihr Buch «*Das elfte Gebot: Israel darf alles: Klartexte über Antisemitismus und Israel-Kritik*», mit einem Vorwort von Ilan Pappe und einem Nachwort von Gilad Atzmon, edition-tz.de.

Datum/Zeit: Dienstag, 19. Januar 2016, 18.00 Uhr
Ort: Aula der *Alten Kantonsschule*, Bahnhofstrasse 91, Aarau
Eintritt: Fr. 20.-/ Fr. 18.- ermässigt

AARGAUER KURATORIUM

STADT AARAU